

Medienmitteilung

Virale Hepatitis soll weltweit bekämpft werden

Die Schweizerische Hepatitis-Strategie begrüsst die Verabschiedung der ersten globalen Strategie zu viraler Hepatitis

Zürich, 28. Mai 2016. Die Versammlung der WHO-Mitgliedsstaaten hat heute die erste globale Strategie zu viraler Hepatitis verabschiedet. Dies ist ein Meilenstein im weltweiten Kampf gegen virale Hepatitis. Auch für die Schweiz hat die Strategie Signalwirkung und wird helfen, virale Hepatitis in unserem Land zu eliminieren.

An der heutigen Versammlung der WHO-Mitgliedsstaaten wurde die erste globale Strategie für virale Hepatitis verabschiedet. Auch die Schweiz hat sich für die Annahme der Strategie ausgesprochen und damit ein Zeichen gesetzt, dass der Kampf gegen virale Hepatitis verstärkt werden muss.

Das Netzwerk Schweizerische Hepatitis-Strategie begrüsst die Annahme der Strategie und die Zustimmung der offiziellen Schweiz. Es sieht sich in seinen Anstrengungen bestärkt, die Vision der Elimination von viraler Hepatitis in der Schweiz bis 2030 weiter zu verfolgen.

Virale Hepatitis bedroht die öffentliche Gesundheit

Virale Hepatitis ist eine Bedrohung für die öffentliche Gesundheit, die lange unterschätzt wurde. Weltweit ist diese Infektionskrankheit die 7. wichtigste Todesursache und hat HIV überholt. 1.4 Millionen Menschen sterben jährlich aufgrund einer viralen Hepatitis und deren Folgen wie Leberzirrhose oder Leberkrebs.

In der Schweiz leben 100'000 Menschen mit einer chronischen Hepatitis B oder Hepatitis C. Etwa die Hälfte der Betroffenen weiss nichts von der Infektion. Da der Krankheitsverlauf einer viralen Hepatitis über Jahrzehnte verläuft und sich die meisten Menschen vor den frühen 90er Jahren angesteckt haben, erwarten Experten in den nächsten Jahren eine starke Zunahme von Folgeerkrankungen wie schwere Leberzirrhosen und -krebs und andere chronische Erkrankungen.

Elimination von viraler Hepatitis

Die globale Strategie sieht die Elimination von viraler Hepatitis als Gefahr für die öffentliche Gesundheit bis ins Jahr 2030 vor. Dies kann nur erreicht werden, wenn der Kampf gegen virale Hepatitis eine höhere Priorität in der öffentlichen Gesundheit erhält. Dies ist auch für die Schweiz nötig. „Die Schweiz bringt alle Voraussetzungen mit, um virale Hepatitis zu eliminieren“, sagt Philip Bruggmann, Leiter der Schweizer Hepatitis-Strategie. „Doch es gilt, keine Zeit zu verlieren und dieses Ziel anzupacken.“

Damit mehr Menschen getestet und behandelt werden und somit Folgeerkrankungen und Todesfälle verhindert werden können, braucht es vermehrte Anstrengungen aller Akteure und einen nationalen Aktionsplan.

Kontakt:

PD Dr. med. Philip Bruggmann, Leiter Schweizer Hepatitis-Strategie,
p.bruggmann@arud.ch, 079 322 70 00

Bettina Maeschli, Kommunikation Schweizer Hepatitis-Strategie,
bettina.maeschli@hepatitis-schweiz.ch, 076 412 33 35

Das will die WHO-Strategie:

- Die Vision ist eine Welt, in der die Übertragung von viraler Hepatitis gestoppt ist und alle, die mit einer viralen Hepatitis leben, Zugang zu sicheren, bezahlbaren und wirksamen Behandlungen haben.
- Das Ziel ist die Elimination von viraler Hepatitis als eine bedeutende Gefahr für die öffentliche Gesundheit bis ins Jahr 2030
- Konkret bedeutet dies die Reduktion von neuen Fällen von chronischer Hepatitis von heute 6-10 Millionen auf 0.9 Millionen bis ins Jahr 2030. Die jährlichen Todesfälle sollen von heute 1.4 Millionen auf weniger als 0.5 Millionen reduziert werden.

Das Netzwerk Schweizerische Hepatitis-Strategie

Die Schweizerische Hepatitis-Strategie ist ein Netzwerk von über 80 ehrenamtlich tätigen Persönlichkeiten aus Medizin, Wirtschaft, Betroffenenorganisationen, Versicherern sowie Politik. Es besteht seit Anfang 2014. Die gemeinsame Vision ist es, virale Hepatitis bis 2030 in der Schweiz zu eliminieren.

www.hepatitis-schweiz.ch